Graubünden

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **24 (1968)**

Heft 12

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-845816

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerisches G
Sozial-Archiv
Neumarkt 28
8001 Zürich

8001 Zürich
A.Z.

Unsere neuen Ehrenmitglieder:

Frau Dr. iur. Hulda Autenrieth-Gander
Frau Dr. phil. Lydia Benz-Burger
Fräulein Gertrud Busslinger
Frau Erika Grendelmeier-Bürkel
Fräulein Dr. iur. Gertrud Heinzelmann
Fräulein Dr. phil. Annie Hofmann
Frau Dr. h. c. Regina Kägi-Fuchsmann
Frau Pia Kaufmann
Fräulein Lina Lienhart
Frau Helene Lindner-Meyer
Frau Margrit Peter-Bleuler
Frau Dr. iur. Adelheid Rigling-Freiburghaus
Fräulein Dr. pharm. Elisabeth Schaerer
Fräulein Dr. phil. Nelly Schmid
Frau Dr. phil. Mathilde Schneider-von Orelli
Frau Dr. phil. Margrit Stadler-Honegger

Graubünden

Am 20. Oktober 1968 wurde die kantonale Vorlage zur Einführung des Frauenstimm- und -wahlrechts in **Angelegenheiten des Kantons, der Kreise und der Gemeinden** mit 13 522 Nein gegen 8 616 Ja bei einer Stimmbeteiligung von 54% verworfen. In der eidgenössischen Abstimmung vom 1. Februar 1959 standen 19 732 Nein 5 473 Ja gegenüber, was 78,3% Neinstimmen entspricht. Somit sind die Neinstimmen innerhalb von neun Jahren auf 61,1% gefallen, das heisst sie haben sich um 17,2% vermindert, was wir als positiv bewerten dürfen. Von den 220 Gemeinden des Kantons Graubünden haben 22 Gemeinden angenommen, wobei sehr unterschiedlich gelegene und strukturierte Gemeinwesen wie Chur, Castasegna, Arosa, Ramosch, Celerina, San Vittore, Pontresina, Tschierv, Sils i. D., Lü dazu gehören. In sieben Gemeinden halten Ja- und Nein-Stimmen einander die Waage, während in verschiedenen Gemeinden der ablehnende Entscheid knapp ausfiel, zum Beispiel in Thusis, Ilanz, Davos, St. Moritz, Samedan. Landarenca wie auch Chur, die das Frauenstimmrecht auf Gemeindeebene bereits eingeführt hatten, blieben dem ersten Entscheid treu. Mesocco, das am Tag der Menschenrechte 1967 abgelehnt hatte (167 Nein, 78 Ja), obschon die Frauen in einer Befragung sich mehrheitlich dafür bekannt hatten, stimmte diesmal mit 66 Ja gegen 45 Nein der kantonalen Vorlage zu. Am 3. März 1968 hatte die Gemeinde Flerden mit 11 Ja gegen 16 Nein das Gemeindestimmrecht abgelehnt; diesmal war der Widerstand noch grösser. In der Evangelisch-Reformierten Landeskirche besitzen die Frauen seit 1918 das Stimmrecht. Seit 1965 können sie auch der Evangelischen Synode angehören und das Pfarramt ausüben.

Am gleichen Abstimmungssonntag konnten 9 000 **Churerinnen,** die seit dem 7. April 1968 auf Gemeindeebene politisch gleichberechtigt sind — am 30. September stimmten sie erstmals bei zwei Sachvorlagen ab — diesmal von ihrem **Wahlrecht** Gebrauch machen: das Stadtparlament von 21 Gemeinderäten zu wählen. Es wurden 6 Kath.-Konservative, je 5 Demokraten, Freisinnige und Sozialdemokraten gewählt. Die elf weiblichen Kandidatinnen blieben auf der Strecke. Somit ist das Churer Stadtparlament für die nächste Amtsperiode noch einmal ein Rat der Männer geblieben.

Geschenke auf Weihnachten

Schenken Sie Ihren Freunden und Bekannten — auch Gegnern und Gegnerinnen des Erwachsenenstimmrechts (sollten Sie solche kennen) — die Festschrift **«Die Staatsbürgerin»,** die zum 75jährigen Bestehen des Frauenstimmrechtsvereins Zürich herausgegeben wurde. Preis Fr. 4.50, erhältlich beim Sekretariat.

Kennen Sie Amelia Bloomer?

Sie zählt zu den originellen Persönlichkeiten, die Mitte des letzten Jahrhunderts in Amerika für die Gleichberechtigung der Frau Pionierdienste leistete. Charles Neilson Gattey, ein bekannter englischer Schriftsteller und Bühnenautor, schrieb ein Buch über die «Bloomer Girls», das ins Deutsche übertragen soeben in Zürich erschien. Preis Fr. 22.—. Zu beziehen beim ALA-Verlag, Rennweg 19, 8001 Zürich.